



Laufbahnplanung für SRK-Pflegehelferinnen Das Potential schlummert in den Betrieben denn das durchlässige Bildungssystem eröffnet Chancen!

<h3>Trägerschaft</h3> <ul style="list-style-type: none">• Mit im Boot• Akzeptieren kurzfristig „teure“ Lösungen• „Return on Invest“ sehr erfolgsversprechend	B E T R I E B	<h3>Betriebswirtschaft / Organisation</h3> <ul style="list-style-type: none">• Helferinnenlohn (nicht Lehrling)• Komplexe Dienstplanungen• Keine Verpflichtungen
<h3>Voraussetzungen</h3> <ul style="list-style-type: none">• Mehrjährig im Betrieb• Kennen die Betriebsabläufe• Kommen aus der Region• Ausgeprägte Sozialkompetenz• Familiäre Flexibilität• Lernbereitschaft (eigenverantwortliches Lernen)• Alter ca. bis 55 Jahre• Absolvierter SRK-Lehrgang• Allgemeinbildender Unterricht	M I T A R B E I T E R	<h3>Herausforderungen</h3> <p>Auszubildende</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertrauen vermitteln in Lernprozess• Hohe Ansprüche relativieren <p>Übrige Pflegehelferinnen</p> <ul style="list-style-type: none">• Akzeptanz• Toleranz• Vertiefungsschulungen <p>Nach Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none">• Rollenwechsel (von der Mitarbeiterin zur Vorgesetzten) <p>Fachpersonal</p> <ul style="list-style-type: none">• Begleitung bindet grosse Zeitressourcen• Zum Teil junge Bezugspersonen und/oder Tagesverantwortliche betreuen „ältere“ Lernende
<h3>Gewinn</h3> <ul style="list-style-type: none">• Eigenes Fachpersonal• Betriebstreue• Weniger Rekrutierung von Fachpersonal nötig• Weitere Ausbildungsoptionen vorhanden (Fachfrau Langzeitpflege → tertiär)	R E S U M E	<h3>Risiken</h3> <ul style="list-style-type: none">• Verlassen den Betrieb nach der Ausbildung